

# Haftung für Energieleiterstörungen durch Dritte

Von

Dr. Jochen Taupitz

B 46597

Juristische Gesamtbibliothek  
der Technischen Hochschule  
Darmstadt



DUNCKER & HUMBLOT / BERLIN

# Inhaltsverzeichnis

<b>EINLEITUNG</b>	19
§ 1 Die Zielsetzung der Arbeit .....	19
§ 2 Gang der Untersuchung .....	21
Erster Teil	
<b>ÜBERSICHT ÜBER IM AUSLAND VERTRETENE LÖSUNGEN</b>	
§ 3 Einleitung .....	23
§ 4 Die Rechtslage in der DDR .....	24
§ 5 Die Rechtslage in Österreich .....	27
A. Die Rechtsprechung des Obersten Gerichtshofes .....	27
I. Die klageabweisenden Urteile .....	28
II. Die Ersatz zusprechenden Urteile .....	29
III. Untersuchung der klageabweisenden Entscheidungsgründe ..	34
1. Das Kriterium des Schutzzwecks der Norm .....	35
2. Kausalitätserwägungen .....	39
3. Die Beeinträchtigung des Anspruchs auf Energielieferung	40
4. Der Hinweis auf die uferlose untragbare Haftung .....	41
5. Zusammenfassung .....	41
B. Die Auffassungen in der Literatur .....	41
C. Zusammenfassung .....	44
§ 6 Die Rechtslage in der Schweiz .....	45
A. Einleitung .....	45
B. Die Ansicht des Bundesgerichts und die dazu geäußerte Kritik in der Literatur .....	46
C. Die in der Literatur vorgeschlagenen Lösungswege .....	48
D. Zusammenfassung .....	51
§ 7 Die Rechtslage im anglo-amerikanischen Rechtskreis .....	51
A. Einleitung .....	51

B. Die herrschende Ansicht zu den Energieleiterunterbrechungen ..	53
C. Abweichende Lösungsversuche .....	59
§ 8 Zusammenfassung der rechtsvergleichenden Untersuchung .....	61

## Zweiter Teil

### DIE RECHTSLAGE IN DEUTSCHLAND

#### 1. Kapitel

<b>Die gesetzliche Ausgangslage</b>	<b>64</b>
-------------------------------------	-----------

#### 2. Kapitel

<b>Ansprüche des Kabeleigentümers</b>	<b>67</b>
---------------------------------------	-----------

1. Abschnitt: Ersatz für den Schaden an der Energieleitung selbst .....	67
§ 9 Der Anspruch gemäß § 823 Abs. 1 .....	67
A. Tatbestand und Rechtswidrigkeit .....	67
B. Sorgfaltsanforderungen .....	67
I. Sorgfaltspflichten eines Fachunternehmers .....	68
1. Sorgfaltspflichten vor Beginn der Bauarbeiten .....	68
a) Arbeiten in bebautem Gebiet .....	69
b) Arbeiten in unbebautem Gebiet .....	72
2. Sorgfaltspflichten während der Bauarbeiten .....	73
II. Sorgfaltspflichten einer Privatperson bzw. eines branchen- fremden Unternehmers .....	75
C. Umfang des Ersatzes des Kabelschadens .....	75
§ 10 Ansprüche aus § 823 Abs. 2 .....	76
A. Die Kabelschutzbestimmungen der Landesbauordnungen .....	78
B. § 317 StGB .....	81
C. Die Kabelschutzanweisung der Deutschen Bundespost .....	82
D. § 909 BGB .....	82
2. Abschnitt: Ersatzansprüche des Kabeleigentümers für Folgeschäden ..	83
§ 11 Ersatz über § 823 Abs. 1 .....	83
§ 12 Ersatz über § 823 Abs. 2 .....	88

## 3. Kapitel

**Ansprüche des Energieabnehmers**

90

<i>1. Abschnitt:</i> Ansprüche des Abnehmers gegen das Versorgungsunternehmen .....	90
§ 13 Schadensersatzansprüche des Abnehmers gegen das Versorgungsunternehmen .....	90
§ 14 Ansprüche gemäß § 281 gegen das Versorgungsunternehmen auf Abtretung von Ansprüchen des Versorgungsunternehmens gegen den schädigenden Dritten .....	97
<i>2. Abschnitt:</i> Ansprüche des Energieabnehmers gegen den schädigenden Dritten .....	103
<i>1. Unterabschnitt:</i> Die bisher in der Diskussion befindlichen Lösungswege	103
§ 15 Ansprüche aus einem Vertrag mit Schutzwirkung für Dritte .....	104
§ 16 Ansprüche gemäß § 823 Abs. 2 .....	107
A. Die Kabelschutzbestimmungen der Landesbauordnungen .....	108
B. § 317 StGB .....	113
C. § 909 BGB .....	114
D. Ergebnis .....	114
§ 17 Ansprüche gemäß § 823 Abs. 1 .....	114
A. Ersatz für Eigentumsverletzungen .....	115
I. Substanzverletzungen .....	115
II. Verletzungen durch eine „sonstige“ Einwirkung auf die Sache	117
1. Grundsätzliche Einbeziehung des Funktionsschutzes ....	117
2. Begrenzungskriterien .....	121
a) Bestimmung der schutzwürdigen Funktionsfähigkeit einer Sache .....	121
b) Die Einwirkung „auf die Sache selbst“ in Fällen der Veränderung der Umwelt .....	122
c) Das Kriterium der Dauer .....	124
III. Die Spezifika der Energieunterbrechungsfälle und ihr Einfluß auf die Ersatzfähigkeit .....	128
1. Der Kausalitätsgesichtspunkt: Die indirekte Verursachung	128
2. Die normative Begrenzung der Zurechnung .....	130
a) Die Abhängigkeit vom Faktum der ununterbrochenen Energiezufuhr .....	132
b) Die Abhängigkeit der Integrität des Eigentums der Abnehmer von der Integrität des Eigentums des Kabel-eigentümers .....	136
c) Die Abhängigkeit vom obligatorischen Energieversorgungsanspruch .....	139

d) Die zur „Uferlosigkeit“ führende Typizität und Kumulation der Schäden .....	140
e) Ergebnis .....	143
IV. Haftungsumfang .....	144
B. Ersatz für „sonstige“ Beeinträchtigungen .....	145
I. Ersatz unter dem Gesichtspunkt einer Verletzung des Besitzes .....	145
II. Ersatz unter dem Gesichtspunkt der Verletzung des Energieversorgungsanspruchs .....	147
III. Ersatz unter dem Gesichtspunkt einer Verletzung des Rechts am eingerichteten und ausgeübten Gewerbebetrieb .....	149
1. Kurze Darstellung des Rechts am Gewerbebetrieb als Faktum im deutschen Recht .....	149
2. Die Bedeutung des Rechts am Gewerbebetrieb für die Energieunterbrechungsfälle .....	151
a) Beeinträchtigungen der nichtgewerblichen Betroffenen .....	151
aa) Die privaten Haushalte .....	151
bb) Die abhängigen Arbeitnehmer .....	152
cc) Die freiberuflich Tätigen .....	152
b) Betriebsbeeinträchtigungen, die (gleichzeitig) eine Verletzung von Eigentum oder Besitz darstellen .....	154
c) Betriebsbeeinträchtigungen, die eine Folge einer Eigentums- oder Besitzverletzung darstellen .....	155
d) Zusammenfassung .....	155
3. Untersuchung der Kriterien zur Ablehnung eines Schutzes in den Energieunterbrechungsfällen .....	155
a) Das Erfordernis der Unmittelbarkeit .....	155
aa) Die Problematik der Unmittelbarkeit im allgemeinen .....	155
bb) Die verschiedenen Bedeutungen der Unmittelbarkeit .....	157
(1) Die Verwendung des Begriffs der Unmittelbarkeit in den Energieunterbrechungsentscheidungen der Rechtsprechung .....	157
(a) Die Rechtsprechung des Reichsgerichts ....	157
(b) Die Rechtsprechung des Bundesgerichtshofes und die daran anknüpfenden Auslegungen. Schlagworte: Betriebsbezogenheit, Wesentlichkeit, Ablösbarkeit, Auswechselbarkeit .....	158
(2) Das Verhältnis des Unmittelbarkeitserfordernisses zum Grundsatz der Nichtersetzbarkeit von Vermögenseinbußen „mittelbar Geschädigter“ .....	168
(3) Unmittelbarkeit im Sinne der Kausalitätslehre: Fehlen von Zwischenursachen .....	172
(a) Grundsätzliche Sachgerechtigkeit eines derartigen Kriteriums .....	172

(b) Das Abstellen auf die Verletzung des obligatorischen Energielieferungsanspruchs ..	173
(4) Unmittelbarkeit nach räumlichen Gesichtspunkten .....	175
(5) Subjektive Elemente beinhaltende Auslegungen	176
(a) Teleologische Deutung der Unmittelbarkeit	176
(b) Die Bestimmung der Unmittelbarkeit in Abhängigkeit von der Schuldform .....	179
(6) Schlußfolgerung .....	181
b) Schutz nur vor Eingriffen in den Bestand des Unternehmens .....	181
c) Das Kriterium der „sozialtypischen Offenkundigkeit“	184
4. Sonstige untaugliche Begrenzungsversuche .....	185
a) Das Erfordernis einer Beeinträchtigung des „Fonctionnements“ des Unternehmens .....	185
b) Begrenzung nach dem „Schutzzweck der Norm (des Rechts)“ .....	187
5. Die Lösung auf dem Weg über eine Fallgruppenbildung	195
a) Die Untauglichkeit eines allgemeingültigen Begrenzungskriteriums und das Erfordernis einer wertenden und interessenabwägenden Betrachtung .....	195
b) Die maßgeblichen Faktoren im einzelnen .....	198
aa) Die Willkürlichkeit einer Ungleichbehandlung von Sach- und Betriebsausfallschäden in der vorliegenden Fallgruppe .....	198
bb) Die Furcht vor einer Flut von Klagen .....	201
cc) Die Furcht vor der drohenden Uferlosigkeit .....	201
dd) Gesamtwirtschaftliche Kostengesichtspunkte .....	203
(1) Die Kosten einer Schadensverlagerung .....	203
(2) Die Kosten einer Schadensprävention .....	204
ee) Die beteiligten Personenkreise .....	204
(1) Die geschädigten Abnehmer .....	204
(a) Der Einfluß der Freizeichnung seitens des Versorgungsunternehmens .....	205
(b) Der Grundsatz der Gleichheit vor dem Gesetz .....	208
(c) Der Risikobereich des latent gefährdeten Energieabnehmers .....	209
(2) Der schädigende Personenkreis, die Art der Schadensverursachung und der Risikobereich des Schädigers .....	210
(3) Der Konflikt zwischen „defensivem“ Interesse des Energieabnehmers und — aggressiver — Handlungsfreiheit des potentiellen Schädigers	212
ff) Der Präventionsgedanke .....	214
(1) Die Präventionswirkung des Umfangs der Haftung .....	214

(2) Die tatsächlichen Präventionsmöglichkeiten der Beteiligten .....	215
gg) Die Möglichkeiten einer Schadensstreuung .....	217
(1) Die Schadensstreuung über eine Versicherung	219
(a) Die tatsächlichen Möglichkeiten einer Versicherung auf Seiten des potentiellen Schädigers .....	219
(b) Die tatsächlichen Möglichkeiten einer Versicherung auf Seiten des potentiell Geschädigten .....	222
(c) Die Frage nach dem „besten“ Versicherer	223
(2) Schadensstreuung über die Preise .....	225
<b>2. Unterabschnitt: Schlußfolgerung aus der rechtspolitischen Betrachtung und eigene Lösung: Judizielle Ausbildung von berufsspezifischen Verkehrspflichten der Tiefbauunternehmer als Schutzgesetze im Sinne des § 823 Abs. 2 BGB .....</b>	<b>226</b>
§ 18 Aus„wertung“ der rechtspolitischen Untersuchung .....	226
§ 19 Rechtliche Umsetzung .....	230
A. Der Begriff des Schutzgesetzes .....	231
B. Rechtspolitisches Bedürfnis als Voraussetzung der Rechtsfortbildung .....	234
C. Die Vorausbestimmbarkeit der Haftung .....	236
§ 20 Umfang der Haftung .....	237
§ 21 Die Haftung der Verrichtungsgehilfen des Tiefbauunternehmers ...	240
<b>Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse .....</b>	<b>242</b>
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>244</b>
<b>Verzeichnis der Entscheidungen .....</b>	<b>264</b>
<b>Anlage: Anweisung zum Schutze unterirdischer Fernmeldeanlagen der Deutschen Bundespost bei Arbeiten anderer .....</b>	<b>271</b>